NOTE XXXIII.

DREI NEUE RÜSSELKÄFER DER CALANDRIDEN-GATTUNG OMMATOLAMPUS, SCHÖNH.

VON

Dr. K. M. HELLER.

Ommatolampus Whiteheadi, sp. n. ♀.

Nigro-opaco, rostri parte mediana, capite (fronte verticeque nigris exceptis), prothorace maculis duabus lateralibus conjunctis, elytris singulis maculis tribus, una humerali, altera mediana laterali et gutta minore ante-apicali, episternis epimerisque mesothoracis maxima parte, metathoracis episternis in tertio quarto et femoribus supra, rufis, tibiis subrufescentibus, corpore subter nigro-velutino, in medio glabro; rostro prothorace fere aequilongo, medio compresso, parce minutissimeque punctato, supra scrobes calloso; capite sphaerico, permagno; prothorace cylindrico, margine antico perpaulo constricto, quam latitudine distincte longiore, lateribus parallelis, basi fortiter lobatim producta; elytris prothorace sesqui longioribus, apice truncatis, angulo suturali subproducto, substriatis, stria tertia quartaque basi conjuncta; pygidio oblongo-triangulari, nigro-opaco, parce punctato.

Long. (rostro excl.) 31, thoracis long. 9,2, thoracis lat. 6,8, elytror. long. 15,5, elytror. lat. ad hum. 7,5 mm.

Patria. Insula Luzon septentrionalis, Cap Engaño, legit J. Whitehead (unicum in Mus. Tring).

Eine durch das cylindrische, langgestreckte Halsschild ausgezeichnete Art, die bezüglich des grossen kugeligen Kopfes an *Lampommatus cephalotes* mihi [1]) erinnert, aber die Brustbildung von *Ommatolampus* besitzt und daher eine vermittelnde Stellung zwischen beiden einnimmt, die später wohl zur Begründung einer neuen Gattung führen wird.

Rüssel schwarz, in der Mitte röthlich, robust und fast gerade, an der Spitze schmaler als hoch, daselbst aber höher als die Vorderschenkel an der Spitze breit sind, in der Mitte seitlich zusammengedrückt, über der Fühlergrube etwas höckerartig aufgetrieben, die Seiten mit drei undeutlichen Längseindrücken, namentlich oberseits fein zerstreut punktirt. Fühler schwarz, Geisselglieder gestreckt, fünftes Geisselglied etwas kürzer als die es einschliessenden, das sechste viel länger als breit, Keule $2^1/_2$ mal so breit wie lang, circa so lang wie die zwei letzten Geisselglieder zusammen. Kopf roth, die ganze Stirne und der Scheitel sammetschwarz und zwar wird der Umfang des schwarzen Tomentes von einer Bogenlinie begrenzt, die vom oberen Drittel des Augenhinterrandes ausgeht und den Halsschildvorderrand in der Mitte tangirt. Entfernung des Augenhinterrandes vom Halsschildvorderrande circa $1^1/_2$ mal so gross wie der kürzere Augendurchmesser. Halsschild cylindrisch, fast $1^1/_3$ mal so lang wie breit, mit parallelen Seiten, oberseits sammetschwarz, hinter der Mitte auf der Scheibe mit zwei kaum wahrnehmbaren, einander genäherten röthlichen Punktmakeln. Schildchen spitz dreieckig, schwarz. Flügeldecken beiderseits dem Halsschilde aufliegend, mit gerade abgestutzten Hinterrande und etwas winkelig vorgezogener Nahtspitze, matt schwarz, nur eine am Hinterrande ausgerandete Quermakel an der Schulter, die von der Wurzel des vierten Streifens bis in die Nähe des Seitenrandes reicht, eine in der Deckenmitte des vierten Streifen beginnende und schräg nach hinten und aussen laufende Querbinde und ein ovaler Tropfen an der Spitze,

1) Abh. u. Ber. Mus. Dresden, 1896/97, N°. 3, p. 20.

in der Verlängerung des vierten Spatiums, roth. Streifen der Flügeldecken sehr undeutlich, in der hinteren Hälfte ganz erlöschend, der 3. und 4. an der Wurzel spitzwinkelig vereinigt. Unterseite entlang der Mitte breit glänzend, äusserst fein und zerstreut punktirt, an den Seiten matt schwarz, die Seiten mit einem breiten, in der Mitte eingeschnürten, unregelmässigen rothen Längsstreifen, ebenso der Vorderrand der Vorderbrust in der Mitte, die Mittelbrust am ausseren Vorderrande, die Epimeren der Mittelbrust, die obere und untere schwarze Spitze ausgenommen, ein grosser fast quadratischer Flecken hinter der Mitte der Hinterbrust-Episternen und die relativ schlanken Schenkel oberseits roth.

Die Art ist dem, auch auf dem Gebiete der Ornithologie als tüchtiger Sammler, bekannten Herrn John Whitehead gewidmet.

Ommatolampus paratasioides, sp. n. ♂.

Sat latus, ferrugineus, *O. tetraspilotae* Guér. subsimile nigro-maculatus; rostro rufo, ruguloso subpunctato, apice nigricante, basin versus, ut in *tetraspiloto*, tumido; spatio interoculari superiore quam clavae apice paulo latiore, punctato-impresso; prothorace latitudine paulo longiore (8 : 8,5 mm.), lateribus paulo rotundatis, margine antico et margine lobi scutellaris nigris, disco utrinque macula magna subtriangulari nigra; scutello acuto, nigro-marginato; elytris seriebus novem subpunctatis, quinque internis striatis, apice abbreviatis, vix perspicue remoteque punctatis, spatio tertio quam includentibus distincte latiore, stria tertia quartaque basi approximatis, macula humerali, latitudine paulo longiore, a stria quinta usque ad nonam extensa, fascia lata, mediana, obliqua a margine laterali usque ad striam secundam extensa et apice late nigris, hic tomento nigro in sutura spatiisque duabus primis in elytrorum ultimo triente producto; pygidio unicolore, subtiliter, medio parcius punctato, in triente apicali medio punctis majoribus remotis; corpore subter utrinque in seg-

mento fortius, segmento ultimo in apice vix fortius punctato, processu prosternali, metasterni parte mediana, episternis in dimidia parte anteriore, segmentis abdominalibus duabus anticis, lateribus exceptis, reliquis margine postico, femoribus apice tarsisque totis nigris.

Long. (rostro excl.) 29, elytror. 15,5, lat. ad hum. 8,5 mm.

Patria. Insula Luzon septentrionalis, legit J. Whitehead (unicum in Mus. Tring).

Eine, alle bisher bekannten Arten bezüglich der relativen Breite übertreffende Form, die ihrer Färbung zufolge etwas an *O. tetraspilotus* erinnert. Rüssel, die schwärzliche Rüsselspitze und Fühlergrube ausgenommen, so wie der Kopf roth, kürzer als das Halsschild und ähnlich wie bei erwähnter Art gebildet, jedoch undeutlich punktirt und fein runzelig. Zwischenraum zwischen den oberen Augenwinkeln etwas breiter als die Fühlerschaftspitze. Fühler schwarz, das 6. Geisselglied so lang wie breit, das 5. quer. Halsschild etwas länger als an der Basis breit, die Seitenränder gleichmässig gerundet, nach vorn zu mässig convergirend, der ganze Vorderrand und der Hinterrand des Scutellarlappens schwarz, ausserdem auf der Scheibe zwei grosse ungefähr dreieckige, um Schenkelbreite von einander abstehende schwarze Makeln, deren Innenrand gerade, deren Aussenrand stumpfwinkelig ist; auch vom Vorderrand beträgt der Abstand ungefähr Schenkelbreite, während die Entfernung der Makel vom Hinterrande des Scutellarlappens doppelt so gross ist. Schildchen lang und spitz, verschwommen schwarz gerandet. Flügeldecken mit neun Punktreihen, jeder Punkt durch einen bräunlich rothen Hof markirt, die inneren 5 Reihen streifenartig, alle Zwischenräume sehr fein und weitläufig punktirt, der zweite breiter als die ihn einschliessenden, der 5. Streifen vor der Mitte, die übrigen vor der Spitze abgekürzt, eine vom 5—9 Streifen reichende ovale Schultermakel, ein von der Mitte des Seitenrandes ausgehendes schräg nach vorn gerichtetes breites Querband, das innen etwas über den zweiten Streifen hinausgeht, das Spitzendrittel der Naht, und

das des 1. und 2. Zwischenraumes und mit diesen in Verbindung stehend ein breites Spitzenquerband, schwarz. Pygidium etwas länger als breit (5,5:6 mm.), fein, in der Mitte sparsamer punktirt, Spitzendrittel in der Mitte nur mit sehr vereinzelten aber grösseren Punkten, Spitzenrand sehr kurz schwarz beborstet. Unterseite gelbroth, die Vorderbrust über den Hüften, der Prosternalfortsatz, die Mittelbrust, der mittlere Theil der Hinterbrust, die vordere Hälfte der Hinterbrust-Episternen, das 1. und 2. Bauchsegment, ausgenommen an den Seiten, die übrigen nur am Hinterrande, schwarz. Hinterbrust und deren Episternen mit doppelter Punktirung, einer sehr feinen und einer gröberen weitläufigen. Seiten des 1. Bauchsegmentes gröber und dichter als die Mittelbrust punktirt, die des zweiten Segmentes eben so dicht aber viel kleiner punktirt, letztes Bauchsegment entlang dem Hinterrande ohne auffallend grössere Punkte. Beine mit schwarzen Schenkelspitzen und Tarsen.

Ommatolampus dajacus, sp. n. ♂, ♀.

Subcylindricus, supra unicolor, niger-opacus; prothorace subter utrinque, episternis metathoracis in medio femoribusque in parte mediana subrufis; rostro lateribus fere planis, sat fortiter, apicem versus minutius punctato; prothorace fere ovato, latitudine distincte longiore sat fortiter irregulariterque punctato, linea mediana interdum plus minusve impunctata; elytris prothorace paulo latioribus, quinque striatis, striis distincte ac remote punctatis; pygidio remote punctato, apice (praesertim in femina) excavato, margine apicali nigro-setuloso; metasterno segmentoque abdominali primo utrinque sericeo.

Long. (rostro excl.) 19,5—28,5, thoracis 6—8,7, elytror. 11—14,5, lat. ad hum. 5,5—8 mm.

Patria. Insula Borneo septentrionalis, mons Kina Balu (Mus. Dresd. a Dr. Staudinger).

Von schmaler gestreckter Form wie *haemorrhoidalis* Wied. und durch die einfärbig schwarze Oberseite und kräftige Punk-

tirung des Halsschildes ausgezeichnet. Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, ziemlich grob, an der Spitze beiderseits fein punktirt. Seiten mit kaum merklichen Längseindrücken, die Wurzel wie gewöhnlich angeschwollen. Fühler glänzend schwarz, in den beiden Geschlechter (wie allgemein in der Gattung?) bezüglich der Geisselgliederlänge verschieden; beim Männchen das 3. und 4. so lang wie breit, das 5. quer, das 6. doppelt so breit wie lang, beim Weibchen alle Glieder viel gestreckter, das 2. fast doppelt so lang wie breit, das 3. und 4. deutlich länger als breit, das 6. ein und einhalb mal so lang wie breit. Halsschild $1^1/_4$ mal so lang wie breit, im Vergleich zu allen anderen Arten auffallend grob aber mässig dicht punktirt, die Punkte auf dem Scutellarlappen gröber, nach den Seiten zu feiner, Scheibe mit zuweilen undeutlicher unpunktirter Mittellinie. Flügeldecken fast doppelt so lang wie an den Schultern breit, mit fünf Punktstreifen, der 5. im letzten Drittel abgekürzt, die Punkte der Streifen grob, daher sehr deutlich, die Spatien fein und sparsam punktirt, das 2. an der Wurzel breiter als die übrigen; Deckenhinterrand gerade abgestutzt, kurz schwarz bewimpert. (Die Flügel stahlblau mit purpurnen Reflexen). Pygidium etwas länger als breit, sparsam und ziemlich fein punktirt, an der Spitze in beiden Geschlechtern, beim Weibchen jedoch tiefer und grubig, ausgehöhlt, der Spitzenrand kurz schwarz beborstet. Unterseite glänzend schwarz, nur die Seiten der Hinterbrust und die des ersten Bauchsegmentes matt weisslich seidenglänzend, ein breites Längsband an den Seiten des Halsschildes, die Mitte der Hinterbrust-Episternen und alle Schenkel im mittleren Theil dunkel roth, Punktirung sehr fein und zerstreut, die Mitte des 3. und 4. Bauchsegmentes zuweilen fast ganz glatt, das letzte Bauchsegment an der Spitze grob punktirt; Schenkel sehr fein und weitläufig punktirt, am unteren Rande schwärzlich bewimpert.

Königl. Zool. Mus. Dresden, Februar 1897.